



# HESSISCHER LANDTAG

12. 03. 2013

*Zur Behandlung im Plenum  
vorgesehen*

## **Entschließungsantrag der Abg. Dr. Spies, Decker, Merz, Müller (Schwalmstadt), Roth (SPD) und Fraktion betreffend Ausbildungsgarantie - für ein Recht auf eine berufliche Qualifizierung**

In Hessen leben über 200.000 junge Menschen unter 35 Jahren, die über keinen berufsqualifizierenden Abschluss verfügen. Jedes Jahr kommen weitere hinzu. Ohne eine abgeschlossene Berufsausbildung nimmt das Risiko von prekärer Beschäftigung, Langzeitarbeitslosigkeit, unsteten Beschäftigungsverläufen und Armut erheblich zu. Knapp die Hälfte aller Langzeitarbeitslosen verfügt nicht über eine Ausbildung. Rund ein Viertel der Menschen zwischen 25 und 35 Jahren ohne Ausbildung ist arbeitslos. 87 % aller jüngeren Bezieherinnen und Bezieher von Leistungen nach Hartz IV haben keine abgeschlossene Berufsausbildung.

Eine Berufsausbildung ist unverzichtbare Voraussetzung für die Teilhabe an Arbeit und die Fähigkeit, seinen Lebensunterhalt autonom zu erwerben. Qualifikation und Teilhabe an Arbeit bedeuten auch soziale Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe. Eine berufliche Qualifikation verringert das Risiko von (Langzeit-)Beschäftigungslosigkeit oder prekärer Beschäftigung.

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass die Landesregierung sich dem Problem der jungen Menschen ohne berufliche Qualifikation unzureichend und mit unzureichendem Erfolg gewidmet hat. Reformvorschläge sowohl der Sozialpartner wie der Bildungsexperten wurden nicht umgesetzt. Die Mittel für Ausbildungsförderung insbesondere für Benachteiligte wurden erheblich gekürzt. Durch das selektive Schulsystem werden weiterhin Bildungsverlierer produziert. Durch das überarbeitungsbedürftige Übergangssystem werden erhebliche Mittel fehlgeleitet. Durch vermeidbare Bürokratie und Kompetenzwirrwarr werden Zugänge erschwert. Auch die Bereitschaft der Betriebe zur Ausbildung ist auf inzwischen nur noch 21 % aller hessischen Betriebe gesunken.
2. Der Landtag stellt fest, dass kein junger Mensch zurückgelassen werden darf. Jede und jeder muss die Chance bekommen, ihr oder sein Leben selbst in die Hand zu nehmen. Erforderlich ist die optimale Förderung statt Selektion, auch in Zugang und Praxis der beruflichen Qualifikation.

Der Landtag erachtet es daher als unverzichtbar, jeden jungen Menschen unter 35 Jahren in Hessen zu einem berufsqualifizierenden Abschluss zu führen. Jeder junge Mensch, der heute über keinen berufsqualifizierenden Abschluss verfügt, soll bis zu einem erfolgreichen Abschluss alle erforderlichen Angebote und Unterstützungen erhalten, wenn er oder sie es wünscht.

3. Der Landtag stellt fest, dass insbesondere das Erfolgsmodell duale Ausbildung weiter gestärkt, unterstützt und gefördert werden muss. Die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe soll erhöht und diese bei ihrer Aufgabenbewältigung unterstützt werden. Wo das nicht gelingt, sollen schulische Ausbildungsbestandteile ergänzend hinzukommen. Wo weitere Hilfe und Unterstützung erforderlich ist, treten als dritter

Partner die erfahrenen Qualifikations- und Beschäftigungsträger und eine neue soziale Infrastruktur im Sinne einer "trialen" Ausbildung hinzu.

4. Der Landtag stellt fest, dass eine Qualifizierungsoffensive für Hessen, die jedem jungen Menschen eine berufliche Qualifikation sichern soll, an mehreren Stellen ansetzen und einen langen Atem haben muss. Um das zu erreichen, ist ein systematisches Vorgehen erforderlich:
- **Identifizieren und Motivieren** - es gilt zunächst, die Zielgruppe zu identifizieren, aktiv anzusprechen, zu motivieren und das passende Angebot für ihn oder für sie zu finden.
  - **Analysieren** der vorhandenen Qualifikationen und Möglichkeiten einer beruflichen Qualifizierung.
  - **Qualifizieren** durch Angebote, mit denen die fehlenden Qualifizierungen nachgeholt werden können und die den individuellen Qualifikationen und Lebenssituationen Rechnung tragen.
  - **Modularisierung vorübergehend ermöglichen**, um bestehende Teilqualifikationen besser nutzen zu können.
  - **Ausbildung abschließen und prüfen** möglichst in einem anerkannten Ausbildungsberuf nach Berufsbildungsgesetz.
  - **Verbindliche Übergangsbegleitung** - mit einem Anspruch auf die erforderliche weitere Hilfe und Unterstützung entsteht eine passgenau auf den oder die Einzelne zugeschnittene verbindliche Übergangsbegleitung bis zum erfolgreichen Abschluss.
  - **Die Betriebe begleiten** und durch außerbetriebliche Kräfte unterstützen, um Motivation, Bereitschaft und Möglichkeit, sich an der gemeinsamen Aufgabe Ausbildung für alle offensiver zu beteiligen, zu verbessern. Ausbildung muss in einem Vergabegesetz angemessen gewürdigt werden.
  - **Das Übergangssystem entschlossen reformieren** und zum Unterstützungssystem umbauen, quantitativ und qualitativ in die Bildungslandschaft verbindlich integrieren und sich am Unterstützungsbedarf der jungen Menschen, nicht an Zuständigkeiten orientieren.
  - **Alle Hindernisse ausräumen** und psychosoziale sowie soziale Problemlagen durch sozialpädagogische und lernunterstützende Begleitangebote beseitigen.
  - **Hilfe aus einer Hand** statt bürokratischem Wirrwarr durch einen Ansprechpartner, der gemeinsam mit den betroffenen jungen Menschen die individuelle Situation analysiert und zusammen ein passgenaues Konzept für den Weg zu einer abgeschlossenen beruflichen Qualifikation entwickelt.
  - **Jugendberufshilfezentren** als Zentren für ein qualifiziertes regionales Übergangsmangement schaffen und unter Einbeziehung aller Akteure etablieren.
5. Der Landtag stellt fest, dass durch eine klare Orientierung auf individuell optimierte Unterstützung der jungen Menschen, eine besseres Zusammenführung der vorhandenen Strukturen und Akteure und eine klare Orientierung jeder Maßnahme auf eine berufliche Qualifikation die Mittel verfügbar werden, um in Hessen alle jungen Menschen, die bisher ohne Abschluss geblieben sind, die Chance zu einer beruflichen Qualifikation zu geben.

Wiesbaden, 12. März 2013

Der Fraktionsvorsitzende:  
**Schäfer-Gümbel**

**Dr. Spies**  
**Decker**  
**Merz**  
**Müller (Schwalmstadt)**  
**Roth**